

### „Die Zeit ist zu kostbar, um sie mit falschen Dingen zu verschwenden.“

Inwieweit lässt sich dieses Zitat des deutschen Schauspielers Heinz Rühmann (1902-1994) auf meine Aufgaben und Tätigkeiten, Pflichten und Verpflichtungen als Vereinspräsident anwenden?

Einer immensen Zeitverschwendung wäre es wohl gleichgekommen, wenn es nicht gelungen wäre, die Stelle der TK-Chefin bzw. des TK-Chefs bis Ende 2007 zu besetzen. Zum Glück konnte aber schon bald die Zusage von Sandra Kurz verzeichnet werden, womit auch Monique Bollhalder - neu in der Funktion als Vizepräsidentin - als Vorstandsmitglied erhalten blieb.

Wo also nicht nur die zeitlichen Grenzen setzen? Was ist wichtiger, was „nur“ wichtig? Und genügt, so viel wie nötig, so wenig wie möglich?

Der Vereinsvorstand hat während des mit dem heutigen Abend zu Ende gehenden Vereinsjahrs insgesamt vier Sitzungen durchgeführt. In der ersten wurde dabei u. a. eine Auflistung sämtlicher Aufgaben und Tätigkeiten sowie deren Verantwortlichkeiten erarbeitet. In der zweiten stand aus kulinarischer Sicht das institutionalisierte Vorstandessen, diesmal im Restaurant Linde, Kyburg, an.

Seitens des Regionalverbandes galt es an der Delegiertenversammlung RVNO vom 31. August 2007 im Rathaus Frauenfeld sowie an der Vereinspräsidentenkonferenz RVNO vom 7. Mai 2008 den Volleyballclub Seuzach zu vertreten. [Anmerkungen: Gemäss momentanem Stand ist die Umsetzung der gesamtschweizerischen Strukturreform für die Saison 2010/11 vorgesehen. Interessierte Personen entnehmen detailliertere Informationen direkt der Homepage von SwissVolley.]

Von der mit der Pfadi abgetauschten Papier- und Kartonsammlung vom 1. September 2007 versprochen wir uns v. a. wegen der achtwöchigen Pause zur vorangegangenen Sammlung einen vergleichsweise grösseren mengenmässigen und finanziellen Ertrag. Die Realität offenbarte aber genau das Gegenteil. Das anschliessende Helferessen in der Zelglitrotte Hettlingen wartete mit der zweiten Damenmannschaft als Gastgeberinnen mit einem kulinarisch nicht minder interessanten Grill-Plausch anstelle des traditionellen Pizza-Essens auf.

Dass der interne Mixed-Abend vom 16. April 2008 in dieser Form zu begeistern vermag, zeigte allein schon der Aufmarsch von rund 30 Spielerinnen und Spielern in der Sporthalle Rietacker. Mit der Integration einer Handvoll Juniorinnen verteilt auf die vier Mannschaften, konnten erstere aktiv Volleyball-Luft eines anderen Niveaus schnuppern und hoffentlich auch dementsprechend profitieren. Trotzdem gilt, mehr als eine Juniorin auf dem Spielfeld verträgt das Zusammenspiel (noch?) nicht.

Bleiben die alljährlich wiederkehrenden Termine, wobei der zeitliche Aufwand für An- und Rückreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oftmals grösser als die effektive Sitzungsdauer ist. Namentlich und in chronologischer Reihenfolge:

- 18. September 2007: Koordinationssitzung „Turnshow 2007“; Sporthalle Rietacker, Seuzach.
- 16. Oktober 2007: Koordinationssitzung Papiersammlungen 2008; Gemeindehaus Seuzach.
- 27. November 2007: Präsidentenkonferenz der Vereine und Organisationen von Seuzach und Ohringen; Restaurant Chrebsbach, Seuzach.
- 18. Januar 2008: 3. Generalversammlung Verein „Seuzifäscht“; Restaurant Alterszentrum im Geeren, Seuzach.

Befassen musste ich mich im Übrigen auch mit Umfragen im Zusammenhang mit der 2013 anstehenden Feier „750 Jahre Seuzach“, woraus einerseits das Vereinsporträt als Verein des Monats in der März-Ausgabe der „Seuzemer + Ohringer Dorfzytig“ resultierte, sowie mit dem Vernehmlassungsverfahren zum neuen MWST-Gesetz und dessen mögliche Auswirkungen finanzieller und zeitaufwendiger Art.

Zurück zu den anfänglichen Fragen. Wofür fand ich - aus welchen Gründen auch immer – keine Zeit oder verspürte ganz einfach keine Lust?

Zum ersten Mal habe ich keinem einzigen Meisterschaftsspiel als Zuschauer beigewohnt. Bewusst. Denn nur für ein einzelnes Heimspiel standen für mich Aufwand und Ertrag in keinem Verhältnis! Was übrig blieb, war die Kenntnissnahme des Resultats im Internet. Persönliche Einschätzung über Spielstärke(n) und taktisches Verhalten: logischerweise Fehlanzeige.

Wofür verschwendete ich denn - leider - meine Zeit?

Immer öfter im Zusammenhang mit der TIMET AG. Und nicht nur ich. Auch die anderen Vorstandsmitglieder waren durch das immer wiederkehrende Traktandum direkt betroffen. Was anfänglich optimal und zu vollster Zufriedenheit funktionierte - verdanken wir doch dem Sportsponsoring durch die Firma TIMET z. B. alle unsere farbigen Volleybälle bereits in der erstmöglichen Saison - gipfelte schlussendlich in der Vertragsauflösung unsrerseits. Überdies, die Angelegenheit ist immer noch nicht zufriedenstellend und damit definitiv vom Tisch.

Wofür habe ich meine Zeit denn bekanntermassen am sinnvollsten eingesetzt?

Ohne Zweifel für die Juniorinnenförderung. Vorerst jedoch nicht im und für den Verein, sondern „nur“ für die fünfmal stattgefundenen SAR-Trainings samstagsvormittags in der Sporthalle Rietacker. Also nichts mit Ausschlafen, galt es doch kurz nach halb neun als Erstes die Türe zur Dreifachturnhalle aufzuschliessen und die volleyballerische Infrastruktur bereitzustellen.

Zuguterletzt danke ich all denjenigen, die mitgeholfen haben, den Volleyballclub Seuzach auf Kurs zu halten und dafür ihre sicherlich nicht im Überfluss vorhandene Zeit geopfert haben. Dieser Dank gilt insbesondere den Trainerinnen und Trainern - speziell denjenigen, welche den Juniorinnen als jüngste Mannschaft des Volleyballclub Seuzach das Volleyball-ABC näherzubringen versuchen -, den Schiedsrichterinnen sowie den Mitgliedern des Vorstandes, denn ohne deren auch ehrenamtliches Engagement würde sich kaum etwas bewegen lassen - Gleichstand gestern, wie morgen.